

## Roist von Wers, Johann Werner

Lebensdaten/Herkunft: \* 1580/81, + 1655

Gv Johann, 1557 Burglehen zu Blankenheim<sup>1</sup>, ∞ Catharina Blankart V Philipp, 1571 Burghauslehen zu Blankenheim, 1574 Eintrag in das Stammbuch von Herzog Heinrich von Sulzbach<sup>2</sup>, 1596 kurkölnischer Rat, Hofmeister und Amtmann zu Zülpich<sup>3</sup>, 1604 Burghauslehen zu Blankenheim, ∞ I. 23. Febr. 1579 (Eheberedung<sup>4</sup>) Catharina T d. Werner von Hatzfeld u. d. Margaretha Tork, ∞ II. Lucretia von Lützerath

Werdegang: 1610 RKG-Assessor für den oberrheinischen Kreis<sup>5</sup>, 1618 noch im Amt<sup>6</sup>, 1630 kurkölnischer Rat und Amtmann zu Zül-

---

<sup>1</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 588: Johann Roist von Wers empfing 1557 ein Burghauslehn in Blankenheim nebst Zubehör . . . Diese Belehnung erneuerten dessen nachkommen, nämlich: Philipp von Roist 1571 und 1604.

<sup>2</sup> WLB Stuttgart, Cod. hist. 4° 42, fol. 329.

<sup>3</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Best. AA 627 (Reichskammergericht), Az. L 952/3277: [1596-1598] Kläger: Adam von Gymnich zu Kettenheim (Kr. Düren), jül. Amtmann von Born und Millen, jül. Kommissar, und Philipp Roist von Wers zu Niederdrees (Rhein-Sieg-Kr.), kurköln. Rat, Hofmeister und Amtmann von Zülpich, als Vormünder und Peter Lantrop als Generalsachwalter und Sollicitator der Kinder des verstorbenen Johann von Lützerode zu Vorst im Herzogtum Jülich.

<sup>4</sup> S. 114 Nr. 1788: 1579 Febr. 23 Philipp Rost (Roest) von Wers (Werß), Sohn des Johann Rost von Wers, Herrn zu Niederdrees, und seiner Frau Katharina Blankart, vereinbar mit Katharina von Hatzfeldt, Tochter des Werner von Hatzfeldt/Herrn zu Wildenburg und Weisweiler, und seiner Frau Margarethe Tork, durch Vermittlung der um Folgenden genannten Freunde folgende Eheberedung . . . .

<sup>5</sup> WORMBSE, Compendium S. 878: *Assessores . . . Rhenenses Primi . . . Ioannes – Wernerus Roist von Wers 1610. 5. Septemb.*; DENAISUS, Ius camerale S. 722: *judicii camer. Adsessores. . . Rhenenses primi . . . Ioannes-Wernerus Roist von Wers 1610. 5. Sept.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 207: *Der Oberrheinische Kreis präsentirte in dieser Periode folgende 32 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 31) Johann Werner Rost con Werst (1610-16--); SAUER, Regesten des Geschlechtes Hilchen von Lorch S. 77: [1618] Nach des Junckern Johann Wilhelm Hilchen von Lorch seel, tott haben die herren Vormunder Juncker Adam und Johann Gottfrid beyde vom Stein vor die beyde iunge Hilchen ao 1618 neben andern Trierischen Lehen das streitigh Lehen zu Camp wiederumb von Ihr Churf. Gd. Lothario von Metternich, Ertzbischoffen zu Trier, empfangen undt Juncker Adam vom Stein damals zu Ihr Churf. Gd. gesagt: Ich hab nun mein Lehenspflicht wegen meiner Enckeln, der iungen Hilchen, geleist, wan aber Ew. Churf. Gd. sie nicht bey dem*

pich,<sup>7</sup> 1631 kaiserlicher Kommissar<sup>8</sup>, 1636-1649 kurkölnischer Kanzler<sup>9</sup>, 1651 Burghauslehen zu Blankenheim<sup>10</sup>, 1651/54 kurkölnischer

---

Campischen manuteniren kan undt das Hilchisch eygengiüter sindt, pitt ich underthenigst, solches aus dem Lehenbrieff zu lassen. Daruf dan Ihr Churf. Gd. geanth worth: „Wir haben euwer Enckel so woll als ihren Vetter mittbelehnet und solches aus unserm Manbuch, wollen sie auch darbey hanthaben, allein wir wollen mit der sachen sanft umbgehen, der von Rost ist ein verstendiger man undt assessor zu Speyer, kan uns und unsern Ertzstiftt noch woll bedienth sein, habt ihr nicht sorg.

<sup>6</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Best. AA 627 (Reichskammergericht) Nr. 4772 - R 881/3115 [1617] Kläger: Johann Werner Roist von Wers, RKG-Beisitzer.

<sup>7</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, Best. 204 (Familie von Wendt), Gut Hardenberg, Urkunden: 1630 Juni 5 Vor Adolff Bachman, Landtinger des Landes und Amtes Blankenberg, Thiel Halfman zu Oelinkhoven, Horstgen Boedinger, Halffman, und sämtlichen Schöffren des Landgerichts Geistingen erkennt Johan Werner Roist von Wers zu Allendorf, kurf. kölnischer Rat und Amtmann zu Zülpich, als Vormund der minderjährigen Kinder des + Franz Wilhelm von Hatzfelt zu Wildenberg und Schönstein an, daß die Witwe Margaretha von Bockenvoerde gen. Schungel, jetzt Gemahlin des Sebastian von Hatzfelt zu Crultorff, ihrem verstorbenen Gatten aus ihrem Aussteuervermögen 3025 Rtlr. vorgeschossen habe, wofür ihr der Hof Oelinkhoven zu Steeldorf im Amt Blankenberg als Hypothek verschrieben wird.

<sup>8</sup> DILLENBURGISCHE INTELLIGENZ-NACHRICHTEN 1778 S. 58: [1631] *Graf Joh Ludwig war ebenfalls auf diesem Compositions-Tag. Kayser Ferdinan brauchte denselben nebst Joh. Eustachius von Frankenstein und Joh. Werner Roist von Werß gleuch darauf zu einer besondern Gesandtschafft bey dem Oberrheinischen Craiß . .*

<sup>9</sup> LHA Koblenz, Best. 49 (Archiv der Freiherren von Salis-Soglio) Nr. 7678: 1636 Schenkung von Gut Gidenhaus an Hans Dietrich Metternich-Müllenkund unter Vorbehalt der Leibzucht für Mechthild von Koslar, die Witwe von Johann von Metternich-Müllenkund jetzige Ehefrau des Kanzlers Johann Werner Rost von Werschau; HEUSER und DECKER, Die theologische Fakultät der Universität Köln und die Hexenverfolgung S. 196 Anm. 82: LA NRW, Abt. Rheinland, Duisburg, Kurköln III, Protokolle Bd. 34, fol. 443v (1643 Juni 19, Ko<sup>n</sup> In). Anwesende Räte: Kanzler Johann Werner Roist von Weers, Amtmann zu Zülpich, Liz. jur. utr. Johann Palandt, Liz. jur. Heinrich Christian Köckhoff, verspätet erscheint der geheime Rat Liz. jur. Johann Kopper; HA Stadt Köln, Best. 310 G (Reichskammergericht), A 5, Q 7: Befehl des kurkölnischen Hofkanzlers Johann Roist von Wersch an Caspar von Gaill betr. die Einquartierung kurkölnischer Kavallerie in Dorf und Gut Rondorf, 1649.

<sup>10</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 588: Johann Roist von Wers empfieng 1557 ein Burghauslehn in Blankenheim nebst Zubehör . . . Diese Belehnung erneuerten dessen Nachkommen . . . Johann werner

Kämmerer und Hofratspräsident<sup>11</sup>, Rat und Amtmann zu Meckenheim<sup>12</sup>

Familie:<sup>13</sup> ∞ I. vor 1605 Maria Elisabeth, \* Apr. 1587, + 1609<sup>14</sup>, *T d. Ludwig von Dahn*<sup>15</sup>

∞ II. vor 1636 Mechthild von Koslar, *Wwe d. Johann von metternich-Müllenark*<sup>16</sup>

S Johann Wilhelm, 1656 Amtmann zu Hardt, Belehnung mit der Burg zu Kuchenheim<sup>17</sup> und dem Burghauslehen zu Blankenheim, ∞ Catha-

---

Roist 1651. Nach dessen Tode 1656 Eitelfriedrich und Johann Wilhelm, dessen Söhne.

<sup>11</sup> LHA Koblenz, Best. 700 (Freiherren von Solemacher-Antweiler), Urkunde 221: Bonn 1651 Aug. 31 Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Wienand von Eynatten. Zeugen: Kämmerer und Hofratspräsident Johann Werner Roist von Werß und Hofrat Dr. iur. Johann Cloudt.

<sup>12</sup> HÖROLDT, Urkunden des Archivs von Burg Rösberg S. 157-158 Nr. 294: Bonn 1654 April 25 Heiratsvertrag zwischen Konrad Dieterich von Bourscheidt und Anna Agnes von Meyradt. Unter den Zeugen: Rittmeister Johann Werner Roist von Werß zu Großen Aldendorff, kurköln. Kämmerer, Hofpräsident, Rat und Amtmann von Meckenheim.

<sup>13</sup> VETTER, Authentische Sammlung S. 15.

<sup>14</sup> MADER, Sammlung Reichsgerichtlicher Erkenntnisse S. 736: *Du Hans Werner Roist von Wersch, als Dahnischer Eigenthumbs Erb, die Ziel von Jahren 1610, 611, 612, 613, 614, 615 und 620.*

<sup>15</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR, Judicialia, Alte Prager Akten 45-6: Kläger: Schönenburg, Hans Reichart von, Mitglied des kaiserlichen Hofkriegsrats, Oberst der kaiserlichen Leibgarde, Beklagte: Dhan, Margaretha von; Dhan, Maria Elisabeth von, für sie später ihr Ehemann Raist von Wers, Hans Werner, beide als Allodialerbinnen von Dhan, Ludwig von 1605-1608.

<sup>16</sup> LHA Koblenz, Best. 49 (Archiv der Freiherren von Salis-Soglio) Nr. 7678: 1636 Schenkung von Gut Gidenhaus an Hans Dietrich Metternich-Müllenark unter Vorbehalt der Leibzucht für Mechthild von Koslar, die Witwe von Johann von Metternich-Müllenarkund jetzige Ehefrau des Kanzlers Johann Werner Rost von Werschau.

<sup>17</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 254: Johann Wilhelm Roist von Weers, Kurfürstl. Cöln. Kämmerer und Amtmann zur Hardt, wurde am 18. Februar 1656 für sich und seine männliche Leibeserben in so fern sie sich zur katholischen Religion bekennen würden, mit der obern Burg zu Cuchenheim belehnt.

rina Margaretha Scheiffard von Merode, S Ferdinand d. J. <sup>18</sup>  
S Eitel Friedrich, 1656 Burghauslehen zu Blankenheim, 1660 Gouverneur von Kaiserswerth<sup>19</sup>  
S Ferdinand<sup>20</sup>, ∞ Maria Agnes Harff zu Dreyborn

---

<sup>18</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 254: Mit Ferdinand dem jüngeren, dem Sohne Johann Wilhelm's, endet Robens die Reihenfolge.

<sup>19</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 254: Itel Friedrich Roist von Weers, ein Bruder des Johann Wilhelm, war 1660 Gouverneur zu Kaiserswerth.

<sup>20</sup> SCHANNAT, Eifflia Illustrata. Des zweiten Bandes zweite Abtheilung. S. 254: Ferdinand Roist von Weers, ebenfalls ein Bruder des Johann Wilhelm, war mit Agnes von Harff vermählt underhielt 1694 Güter zu Kuchenheim.